



„Null-Kippen-Kampagne“ in Düdelingen

- 4. Juni 2022 -

Millionen Zigarettenstummel landen täglich auf dem Boden. Betroffen sind sowohl Straßen, Plätze oder Fußwege als auch Park-, Spiel- oder Grünanlagen. Unzählige Zigaretten landen jedoch auch im Gully, was verheerende Folgen für unsere Umwelt hat. Um diesem achtlosen Handeln entgegenzuwirken, hat die Stadt Düdelingen die sogenannte „Null-Kippen-Kampagne“ (campagne „Zéromégots“) ins Leben gerufen. Es handelt sich um eine Fortsetzung der Anti-Littering-Kampagne von Mai 2021.

Start der Kampagne

Der offizielle Start der neuen Kampagne ist am **Samstag, dem 4. Juni**, und findet im Rahmen des Familientages in Düdelingen statt. Doch schon am Freitagabend waren Hostessen im Zentrum der Stadt unterwegs und haben vor den Cafés Raucher über die Folgen ihres Handels aufgeklärt, falls sie ihre Zigarette achtlos auf den Boden schmeißen. Gleichzeitig wurden **kostenlose Taschenaschenbecher** ausgeteilt. Dieser ausziehbarer Kunststoff-Taschenaschenbecher für unterwegs ist einfach zu entleeren und zu säubern.

Ziel der Kampagne ist, die Leute zu sensibilisieren und zum Umdenken zu bringen. Sie sollen darauf aufmerksam gemacht werden, dass ein Zigarettenstummel nicht auf den Boden oder in den Gully gehört, sondern in den Restmüll. Viele Menschen sind sich nicht bewusst, was sie durch ihr achtloses Handeln verursachen!

Zigarettenstummel gehören nicht auf den Boden, denn sie stellen ein gravierendes Problem für die Umwelt dar!

- In einer Zigarette sind über 4.000 schädliche Stoffe
- Sie richten erheblichen Schaden in der Natur an
- Sie verseuchen unsere Gewässer
- Eine einzige Zigarette kann zwischen 40 und 60 Liter sauberes Gewässer verunreinigen
- Ein Zigarettenstummel benötigt bis zu 15 Jahre, um sich auf natürliche Weise zu zersetzen
- Tiere verwechseln die Stummel mit Nahrung, was im schlimmsten Fall zum Tod führen kann.

15 MéGO! -Aschenbecher in Düdelingen

Schon im Vorfeld dieser neuen Kampagne hatte die Stadt Düdelingen den Zigarettenkippen den Kampf angesagt. So wurden im Oktober 2020 in einer ersten Phase 10 MéGO! – Aschenbecher, hergestellt von der Luxemburger Firma „Shime“, im Zentrum der Stadt Düdelingen aufgestellt. Zwischenzeitlich hat sich die Zahl um weitere fünf Aschenbecher auf nun insgesamt 15 erhöht. Die personalisierten zylinderförmigen Aschenbecher können ungefähr 8.500 Zigarettenstummel, das entspricht 9 Liter, aufnehmen. Die Behälter sind durch ihren blauen Sockel sofort erkennbar und stehen unter anderem in der Nähe des Lycée Nic-Biever, der Sporthalle René Hartmann, im Park Emile Mayrisch, in der Avenue G.-D. Charlotte, auf dem Platz „Am Duerf“, auf dem Platz Marc Zanussi im Park Le'h, im Stade Jos Nosbaum und beim Centre Hild. Dank dieses Sammelsystems werden die Filter später zu Kunststoff recycelt, der z. B. zur Herstellung von Stadtmöbeln eingesetzt werden kann. Der MéGo! - Aschenbecher ist ebenfalls Teil der neuen „Null-Kippen-Kampagne“.

Zusätzliche Anti-Littering-Initiativen

Die Stadt Düdelingen hat schon mehrmals in der Vergangenheit zusätzlich zu den Anti-Littering-Kampagnen der nationalen Umweltbehörden **eigene Initiativen** unternommen, um die Einwohner Düdelingens zu sensibilisieren und auf das Littering-Problem aufmerksam zu machen. In diese Philosophie reiht sich ebenfalls die Anti-Littering-Kampagne „**Der richtige Reflex für eine saubere Stadt**“ von Mai 2021.

Immer darauf bedacht, weitere Aktionen zu starten, unterstützt die Stadt Düdelingen ebenfalls die Initiative „**Re-Use**“ **der jungen Düdelinger Start-up Luloop.lu**. Es handelt sich um ein Pfandsystem für wiederverwendbare Getränkebecher. Diese Initiative richtet sich an die Düdelinger Gastronomiebetriebe und Take-away-Anbieter, mit dem Ziel, Kosten und Abfall zu reduzieren. Die teilnehmenden Partner haben die Möglichkeit, sich während 2 Monaten (vom 4. Juni bis zum 4. August) kostenlos an dieser Aktion zu beteiligen. Erst danach entscheidet jeder Teilnehmer einzeln, ob er offizieller Luloop-Partner werden will oder nicht. Das Pfand pro Becher beträgt für den Kunden 1 €. Die Pfandbecher können bei den jeweiligen Partnern eingetauscht werden. Zusätzliche Informationen betreffend diese Initiative finden Sie auf www.luloop.lu.

Das Schöffenkollegium

Dan Biancalana, Bürgermeister

Loris Spina, René Manderscheid, Josiane Di Bartolomeo-Ries, Claudia Dall'Agnol, Schöffen